

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 32

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieper Ladispedikulus!

Dass du nur nicht vor Schrecken deine Läufenbett fahren lässt, wenn meine nächste Epistola von Rheinau oder som Bois de Forel — som Burghölzli getauft ist, indem ich es dort gemiedlicher finde, wo die Serflöhrten Igespert sind, als wo sie frei herumlaufen oder im Stattrahl sind und im Kahnthonsrad und Seitungen schreiben. Über hopen Wir es nicht semper sagt, La-dislaus, die Unabängigen werten sich über kürz oder lang an der Solksbildung überfräsen und überschnaben, wie es gekommen ist? Die Erkenntnuß des Lebens ist 1 Ahdikel, wo der populus communis Handlangeribus nicht fertig und nicht fertaut; dazu braucht es Confrates wie Wir 2 sind, wo nicht meschugge werten, wenn Sie mit 1 Aug ins Paradies hinlehn. Albrobo, indem wir grad bei den Juden sind, wärst du gelesen haben, daß sie den Böllenkuhn in Budenpest abgagt haben und daß der Samulöli hot genommen 1 unkoschesente. Ich hoffe, der Pündesammland werte die hiesigen Pendeljuden bolisch entlaufen bevor uns für Knoplauchgestank die Augen überlaufen. Intem ich überzeugt bin, daß die 3. Jüder-Nazionale noch gohfergeßnerer Schwintel ist als die zweite, ferbleibe ich d1 semper ber

Stanispedikulus.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
 LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

4 Akte Detektiv - Roman 4 Akte

Das Geheimnis von London

Spannend von Anfang bis Ende

5 Akte Familien- und Liebes-Tragödie 5 Akte

Miss Innocence

Spannendes, ergreifendes Drama

In der Hauptrolle:

Fräulein June Caprice

Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Aphorismen

Einem Dämmeren zu begegnen als man selbst ist, gehört für viele zu den größten gesellschaftlichen Freuden und endet oft mit treuer Freundschaft.

Sondere im Umgang mit deinem Nächsten Eigenschaften von Eigenheiten. Bedenke die einen, überlege die anderen, verzeihe beide.

Behandle deinen Nächsten mit der Milde und Geduld, wie du einen Sterbenden behandeln würdest, denn jeder ist es und du bist es auch.

Hohn ist nur dann berechtigt, wenn er Dernheit entgegentritt und Grobheit ersehen soll.

Ein kleines Blümlein am Wiesenrand,
Ein kleines Glück aus fernem Land,
Ein Sternlein leuchtend in tiefer Nacht
Hat eines Lebens Ganzes gemacht.
Es war nicht mehr, es war nicht viel,
Ganz anders prangte einst das Ziel,
Doch wie schön war das Blümlein, das Sternchen, das Glück,
Das Leben zahlt in Kleingeld mit dem Augenblick.

Manche Frau ist in der Samme ihres Mannes wie eine Dissonanz ohne melodische Auflösung.

* * *
Was ist ein wahrer Freund? Ein Sallschirm im Unglück, ein Sesselballon in der Freude.
Eleonore van der Staten

Schicksalsfragen

Drei Fragen gibt es inhaltschwer.

Die erste ist: Wo kommt man her?

Die zweite ist: Wo geht man hin?

Die dritte: Was liegt zwischen drin?

Die Neugier, die begierigste,
Sragt: Welche ist die schwierigste?

* * *
Wo kommt man her? Aus Staub und

Dreck!

Und das zeigt schon des Daseins Zweck.

Wo geht man hin? Zu Dreck und Staub!

Und das macht für Vernunft uns taub.

Was liegt dazwischen? Dreck'ges,

Staub'ges!

Und so erlebt man ganz Unglaub'ges.

Traugott Verstand

Stadt-Theater, Zürich.

Siehe Spielplan in den Tagesblättern.

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: Neu einstudiert: „Künstler-Blut“, Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Leo Stein und Karl Lindau. Musik von Edmund Eysler.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Hoheit verlobt sich“ und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatstr. 22 Zurich 1936

Täglich

von 4- $\frac{1}{2}$ Uhr: Künstler-Konzerte
„8-11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Zürich 4. Restaurant Utoblick

Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus), Nähe Tramhaltestelle Marienstr. — Reelle Land- u. Flaschenweine, ff. Uetliberg-Bier. — Gartenwirtschaft. 1966 Höfl. empfiehlt sich **Frau Marta Werner** (ehemals Schudel)

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“

Seestrasse 101.

ff. Weine. Gartenwirtschaft.

Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönner bestens

1957 **Frau R. Telley.**

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

Zürich 6 Restaurant Kellerhof 23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1961 **Frau Würsch-Strolz** (ehem. Kümmel).

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2

vis-à-vis d. Kindl. Spezialität: Waadländer- und Walliserweine. 1958 Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hot. 2828 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.

Inhaber: HANS SCHMIDT 1972

Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung, Elektr. Licht.

Grosser schattiger Restaurations-Garten.

Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1

empfiehlt ihre nur la. Weine, **Frau B. Frey**, früher Büffet St. Margarethen.

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnhübergang. 1918

89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon

Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. Baumgartner-Tobler.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant Blaue Fahne Zürich 1

Münster-gasse

Grossster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903]

Einzelnummern des Nebelspalter zu 40cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern erhältlich